

Martin-Luther-Kirche hat jetzt einen Förderverein

Warzenbacher wollen denkmalgeschütztes Gebäude durch Eigenarbeit und Spenden erhalten

VORSTAND

Zum Vorsitzenden wählten die Gründungsmitglieder den Kirchenvorsteher **Helmut Kombächer**. Sein Stellvertreter ist **Pfarrer Norbert Janker**. Das Amt des Kassierers übernimmt Vera Funk, und Ursula Knoth wurde Schriftführerin.

Zu Beisitzern wurden Erni Dersch, Claudia Ittner, Katrin Moog, Friedrich Moog, Ernst Schmidt und Wolfgang Thiel berufen. Die Kasse prüfen Irmgard Lölkes und Ludwig Pitz.

Warzenbach. Der Kirchenvorstand hatte die Bürger Ende Juni zu einer Gründungsversammlung für einen Kirchen-Förderverein ins Dorfgemeinschaftshaus Warzenbach eingeladen – und das Gremium war überrascht von der großen Resonanz. 30 Warzenbacher kamen.

Kirchenvorsteher Helmut Kombächer erklärte Ziel und Zweck des Fördervereins. Es gilt, das denkmalgeschützte Gebäude zu erhalten und in einen guten Zustand zu bringen. Dazu bedürfe es viel Eigeninitiative und ehrenamtlicher Arbeit der Gemeinde zur Sammlung von Spenden für die Innensanierung und Raumgestaltung, erläuterte

Kombächer. Deshalb plädierte der Warzenbacher Kirchenvorstand für die Gründung des Fördervereins, der unabhängig von der Kirchenverwaltung planen könne. Die finanziellen Gewinne seiner Veranstaltungen blieben komplett in Warzenbach.

Als „Belohnung“ werde der Kirchenerhaltungsfonds der Landeskirche Kurhessen-Walddeck diese verdoppeln.

Pfarrer Norbert Janker stellte die bisherigen und noch geplanten Bauabschnitte vor, die von der Landeskirche finanziert werden – erste Arbeiten zum Erhalt der Gebäudesubstanz wurden bereits begonnen. Bürgermeister Kai Uwe Spanka be-

zeichnete die Vereinsgründung als eine gute Idee. Kirchen dienten der Identifikation der Bürger mit ihrem Wohnort und förderten die Gemeinschaft.

Helmut Kombächer erläuterte die vom Kirchenvorstand erarbeitete Satzung des Fördervereins Martin-Luther-Kirche Warzenbach und die Beitragsatzung. Mit Finanzamt und Amtsgericht seien sie schon abgestimmt. Beide wurden einstimmig von der Gründungsversammlung beschlossen – der Verein war somit ins Leben gerufen.

Die Mindestbeiträge betragen pro Mitglied monatlich zwei Euro, für Schüler, Studenten,

Azubis einen Euro. Zudem gibt es einen Familienbeitrag von 3 Euro, der alle Kinder bis zum 18. Geburtstag einschließt. Es darf zusätzlich gespendet werden.

Bereits an diesem Abend traten 29 Personen dem Verein bei. Pfarrer Janker und der gesamte Kirchenvorstand freuten sich über dieses Engagement.

Alle am Erhalt der Martin-Luther-Kirche Interessierten können Mitglied werden und zum Erhalt der Kirche beitragen – auch Menschen anderer Konfessionen oder ohne Konfession, hebt der Verein hervor. Beitrittserklärungen werden in den nächsten Wochen an die Warzenbacher Haushalte verteilt.